

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 17.03.2009

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr

Anwesend sind:

Herr Bernhard Bönisch	CDU	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Werner Misch	CDU	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Frau Isa Weiß	CDU	16:30 Uhr bis 18:45 Uhr
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Frau Hanna Haupt	SPD	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Gottfried Koehn	SPD	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Herr Tom Wolter	MitBürger	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	16:30 Uhr bis 19:20 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	Vertreter: Frau Ute Haupt
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	Vertreter: Frau Hanna Haupt
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Verwaltung zog die Vorlage:

Umbau Ortsfeuerwehr Halle-Ammendorf, Elsterstraße 29
IV/2007/06719

zurück

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Folgende geänderte Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 3., 5. 10. und 17.02.2009
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Umbau Ortsfeuerwehr Halle-Ammendorf, Elsterstraße 29
Vorlage: IV/2007/06719 - **v e r t a g t**
- 5.2. Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung)
Vorlage: IV/2009/07772
- 5.3. Beitritt der Stadt Halle zum EuroIndia Center (EIC)
Vorlage: IV/2008/07587
- 5.4. Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2008
Vorlage: IV/2009/07774
6. Finanzvergleich mit anderen Großstädten
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. mündliche Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 3., 5. 10. und 17.02.2009

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die Niederschriften der Sitzungen am 03., 05., 10. und 17.02.2009 wurden genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 17.02.2009 wurden keine abschließenden nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.2 Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung) Vorlage: IV/2009/07772

An der Diskussion beteiligten sich Herr Bönisch, Herr Wolter, Herr Misch, Herr Dr. Fuchs, Herr Dr. Wiegand, Herr Geier und Herr Godenrath.

Herr Dr. Wiegand führte in seiner Einführung zur Vorlage u. a. aus, dass die neue Satzung das Konzept der Neuorganisation der Sportverwaltung flankiere. Ziel der Verwaltung sei es, dass die Vereine Pachtverträge für die Sporteinrichtungen und das Umland abschließen und für diese die eigenverantwortliche Betreuung übernehmen. Dies sei auch wichtig für die Entlastung der Verwaltung. Gegenüber den Sportvereinen, die die Einrichtungen „nur“ kostenlos nutzen, haben die Vereine mit Pachtvertrag den Vorteil, dass sie die Belegung bestimmen können. Er verwies auf die ausführliche Diskussion im Sportausschuss. Weiterhin solle die Gleichbehandlung der Vereine hergestellt werden. Die Fördermittelrichtlinie werde ebenfalls in Kürze in die Gremien des Stadtrates zur Diskussion und Beschlussfassung eingebracht. Herr Godenrath fügte an, dass eine Spezialisierung von Sporthallen und eine Zusammenfassung von Sportarten mit ihren Vereinen unterstützt werden solle. Er stellte die rechtliche Situation aufgrund der Landesgesetzgebung kurz dar (kostenlose Nutzung durch gemeinnützige Vereine).

Die Stadträte begrüßten das gewählte Verfahren bezüglich der Beteiligung der Stadtratsfraktionen im Vorfeld des Gremiendurchlaufes der Vorlage.

Herr Dr. Wiegand informierte, dass die vorgeschlagene Verfahrensweise mit dem VfL bereits in einem Pilotprojekt erprobt wurde und sich diese Methode bewährt habe.

Herr Godenrath wies aufgrund einer Anfrage darauf hin, dass die Förderregularien in der Sportförderrichtlinie festgeschrieben seien.

Kurz wurde über die Antragsfrist diskutiert. Ca. 1000 Anträge seien jeweils bis zum Schuljahresbeginn zu bearbeiten. Es hat sich ein erprobter Turnus zwischen Stadt und den Vereinen entwickelt.

Zu den finanziellen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden (175 T€ Mindereinnahmen). Über diese könne im nächsten Jahr berichtet werden.

Herr Dr. Wiegand führte bezüglich einer Nachfrage aus, dass die aufgenommenen Sportarten mit dem Stadtsportbund abgestimmt wurden und je nach Beschluss des Stadtrates neue

Sportarten aufgenommen oder geändert werden können. Die Reihung wurde aus sachlichen Gründen vorgenommen, um die Vergabe nachvollziehbar zu gestalten.

Er bestätigte, dass in den 175 T€ Mindereinnahmen die finanziellen Auswirkungen, die Eissporthalle betreffend, nicht enthalten seien.

Herr Godenrath sagte, die Antworten auf die Fragen zu:

- Trifft die Regelung bezüglich der Entschädigung für den Schulsport auch für freie Schulen zu?

(Antwort im Nachgang zur Sitzung:

In 2008 erhielten 5 Sportvereine insgesamt 3.000 € für die Vorhaltung gepachteter Sportanlagen für den Schulsport.

Unabhängig von deren Rechtsform nutzen die städtischen Schulen sowohl die Sportanlagen als auch die Hallenbäder kostenfrei.)

- Wie viel Einnahmen wurden aus der kommerziellen Nutzung im Jahr 2008 erzielt?

(Antwort im Nachgang der Sitzung:

Aus der kommerziellen Nutzung von Sportanlagen und Bädern erzielte die Stadt Halle in 2008 Einnahmen in Höhe von gesamt 11.241,30 €; davon

- o 10.241,30 € (2x Profiboxveranstaltungen)
- o 881,35 € (Feuerwerk der Turnkunst- letztmalig in 2008; jetzt in den Messehallen Bruckdorf)

Die drei Veranstaltungen fanden in der Sporthalle Brandberge statt.)

Herr Dr. Wiegand betonte, dass die Satzung nur für die Einrichtungen, die sich in städtischem Eigentum befinden, angewendet werde.

Die Möglichkeit des Widerrufs eines Bescheides (§ 1(6) wurde nicht aufgenommen, weil eine gesetzliche Vorschrift eine verbindliche Regelung vorsieht.

Herr Godenrath fügte an, dass die Stadt Halle (Saale) sehr bemüht sei, keine Bescheide zu widerrufen. Wenn jedoch eine Turnhalle, wie z. B. bei der BBS II geschehen, abbrennt, müssen Nutzungsveränderungen vorgenommen werden, um u. a. den Schulsport abzusichern.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Satzung über die Benutzung der städtischen Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung) wird zugestimmt.

zu 5.3 Beitritt der Stadt Halle zum EuroIndia Center (EIC) Vorlage: IV/2008/07587

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Fuchs, Herr Misch und Herr Neumann.

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 17. März 2009 - öffentlicher Teil

Herr Neumann bestätigte auf Anfrage, dass der Verwaltungsaufwand durch die Referentin für europäische und internationale Beziehungen und das Amt für Wirtschaftsförderung übernommen werde und der Beitritt keinen Personalkostenaufwuchs nach sich ziehe.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, dem EuroIndia Center (EIC) als Mitglied beizutreten. Die Mitgliedschaft wird auf maximal 2 Jahre begrenzt.

Finanzielle Auswirkung:

keine

**zu 5.4 Haushaltsausgabereste für Ausgaben des Vermögenshaushaltes
2008
Vorlage: IV/2009/07774**

An der kurzen Diskussion beteiligten sich Herr Bönisch, Herr Misch, Herr Geier und Frau Gruß.

Herr Geier führte aus, dass er die Thematik der Haushaltsausgabereste mit dem Landesverwaltungsamt besprochen habe. Es ergaben sich keine Notwendigkeiten von Änderungen.

Auf Nachfrage erläuterte Frau Gruß, dass die Haushaltsreste nach deren Übertragung zwei Jahre für den festgelegten Zweck zur Verfügung stehen. Sollten sie dann noch nicht verausgabt worden sein, gelten sie als erspart.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Übertragung der Haushaltsausgabereste 2008 wird bestätigt.

zu 6 Finanzvergleich mit anderen Großstädten

An der Diskussion beteiligten sich Herr Bönisch, Frau Wolff, Herr Geier und Frau Hock.

Frau Hock erläuterte, dass die Verwaltung die aufgeführten Städte direkt angefragt habe. Die Qualität der Antworten sei sehr unterschiedlich gewesen. Bei der Frage der Hochkultur sei

z. B. die Frage gewesen, welche Verwaltung überhaupt noch eine sogenannte Hochkultur habe. Die Definition des Begriffes Kernverwaltung sei dem Punkt 2 zu entnehmen. Jede Stadt habe eine unterschiedliche Auffassung davon, welche Bereiche in der Kernverwaltung notwendig seien. Die Definition orientiere sich an der Aufstellung des Deutschen Städtetages. In der Stadt Halle (Saale) erfolgten die größten Personalveränderungen in den Jahren 2004 - 2007.

Herr Geier betonte, dass diese Analyse der Anfang der eigentlichen Arbeit sei und Ansatzpunkte zeige, die durch die Verwaltung aufzugreifen seien. Bezüglich der Vergleichbarkeit wies er darauf hin, dass in jeder Verwaltung Sonderlösungen sichtbar seien und andere Themengebiete wiederum immer gleich seien, zum Beispiel eine Kämmerei.

Frau Hock erläuterte auf Anfrage, dass bei den Positionen begonnen werde, bei denen die Stadtverwaltung Halle im unteren Drittel liege. Bei den Pilotgemeinden, die die Doppik einführen, sei ein sehr großer Aufwand erkennbar. Der freiwillige Bereich sei politisch gestaltbar.

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor und mündliche wurden nicht gestellt.

zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

zu 9 Mitteilungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

zu 10 mündliche Anfragen

Benchmarking

Herr Bönisch fragte, wann die Stadtratsanfrage zur Thematik Benchmarking abschließend beantwortet werde.

Herr Geier sagte eine Antwort zu, wann dies erfolgt.

zu 11 Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender des
Ausschusses

Egbert Geier
Beigeordneter
Finanzen und Personal

Martina Beßler
Protokollführerin

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 17. März 2009 - öffentlicher Teil